

Vor 25 Jahren : der erste Passagierflug in der Schweiz im Flugzeug schwerer als Luft

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 37

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-755455>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Unten:
Der Blériot-Eindecker «Kanaltype» mit einem 25 PS Anzani-Motor des französischen Piloten Kuhlring. Es ist der Flugzeugtyp, mit dem Blériot am 25. Juli 1909 als erster den Aermelkanal überflog und mit dem nachher der Schweizer Flieger Bider die ersten großen Flüge in seiner glänzenden Karriere absolvierte.

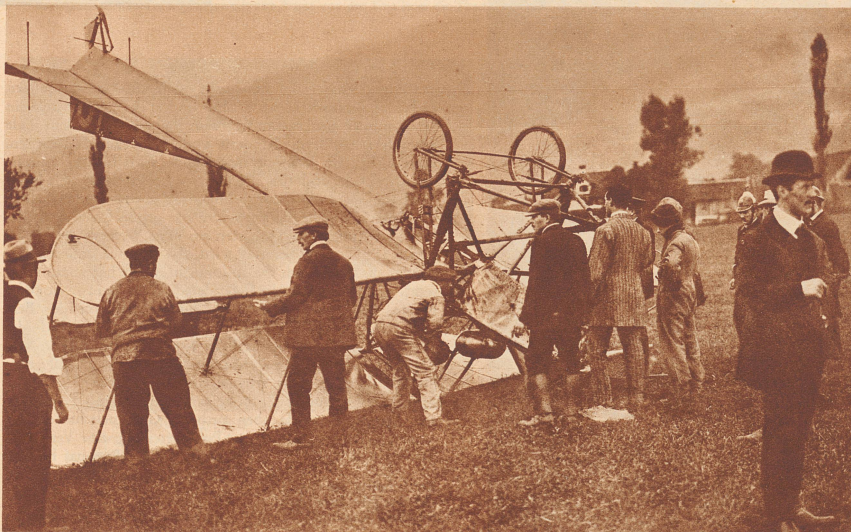
Der französische Pilot René Vallon mit seiner Frau als Passagierin kurz vor dem Start zum ersten Passagierflug in der Schweiz. Vor dem Flugzeug links die Frau des französischen Fliegers Kuhlring. Die Frau in Weiß ist die Gemahlin des Luftschiffpiloten Airault, des Führers des Luftschiffes «Ville de Lucerne». Das Flugzeug war ein französischer Sommer-Doppeldecker. Bei diesen primitiven Apparaten gab es noch keine Karosserie und keine Kabine für den Piloten und die Passagiere, auch keine Navigations- und Kontrollinstrumente. Der 50 PS Gnome-Motor und der Propeller befanden sich hinten, wenige Zentimeter hinter dem Rücken des Passagiers. Eben ist der Mechaniker im Begriffe, den Propeller anzudrehen. Vallon war zu dieser Zeit 30 Jahre alt. Mit dem selben Flugzeug stürzte er acht Monate später in Schanghai bei Vorführungen vor der chinesischen Militärbehörde aus 200 Meter Höhe zu Tode.



Vor 25 Jahren: Der erste Passagierflug in der Schweiz im Flugzeug schwerer als Luft

Das Jahr 1910 war in mancher Beziehung ein Markstein in der Geschichte der Luftfahrt. In dieses Jahr fällt auch das Datum des ersten Passagierfluges in der Schweiz. Er wurde am 12. September auf der Luzerner Allmend bei Anlaß der ersten Schweizer

Flugwoche ausgeführt. Diese Flugwoche, vom 10. bis 15. September dauernd, war organisiert vom Luzerner Kurkomitee, unter Mitwirkung der Gesellschaft «Aviator» in Paris. Es beteiligten sich aktiv daran der italienische Flieger Amerigo, die Franzosen Kuhlring und Vallon und der Schweizer Taddeoli, alle Pioniere der Luftfahrt, die heute nicht mehr leben. Sie haben für die Sache der Luftfahrt ihr Leben gelassen; Luftfahrt und Flugsport aber sind geblieben, und die Bilder der gebrechlichen Apparate mit den schwachen Motoren von damals sagen uns, welch mächtiger Aufschwung in diesem ersten Vierteljahrhundert in der Fliegerei sich vollzogen hat.



Der Doppeldecker der Brüder Dufaux nach einer verunglückten Landung auf der Luzerner Allmend am 11. Sept. 1910. Die Maschine war gesteuert vom Piloten Taddeoli. Der Apparat wurde beim Uberschlag nur leicht beschädigt, der Flieger blieb unverletzt. Auf dem Bilde sehen wir vor dem Flugzeug ohne Hut den Konstrukteur des Apparates, Dufaux, rechts neben ihm im Fliegeranzug und Pelzmütze den Piloten Taddeoli. Emil Taddeoli wurde 1879 in Genf geboren; er war ein bekannter Rad-, Motorrad- und Automobilrennfahrer. 1909 wandte er sich in Frankreich der Fliegerei zu. Er wurde Inhaber des schweizerischen Flugzeugführerbrevets Nr. 2. Einige Jahre während und nach dem Kriege war er im Flugzeugbau Savoia in Sesto Calende in Italien als Einflieger von Hydroplanen tätig. Am Pfingstmontag 1920 stürzte er in Romanshorn bei einem Schaufliegen mit einem Flugboot tödlich ab. Mit ihm sein Begleiter, der Mechaniker Giovanelli.